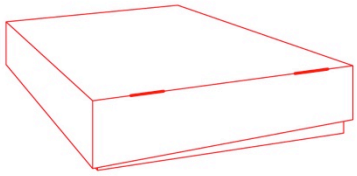
warum erlaubt uns die natur die augen zu schliessen?

maria arnold
fr 21. april bis
so 11. juni 2017
kunsthalle luzern



Kunsthalle Luzern / Bourbaki Panorama / Postfach 3203 / Löwenplatz 11 / 6002 Luzern
Öffnungszeiten: MI – SA 15.00 – 20.30 Uhr, SO 14.00 – 18.00 Uhr
www.kunsthalleluzern.ch

Bildnachweis: l'équipe [visuelle] | Gestaltung: Mara Frey

WARUM ERLAUBT UNS DIE NATUR DIE AUGEN ZU SCHLIESSEN?

Maria Arnold

Ausstellungsdauer: FR 21. April bis SO 11. Juni 2017

Vernissage: DO 20. April 2017, 19.00 Uhr

Begrüssung:
Michael Sutter, Leiter Kunsthalle Luzern
Gedanken zur Ausstellung: Urs-Beat Frei

Rahmenprogramm

FR 27. / SA 28. / SO 29. Mai 2017
(abends/ganztags/vormittags)
Orte als Thema – Interdisziplinäres Performance Kunst Festival im Bereich Bourbaki-Löwendenkmal-Steinenstrasse.
Detailliertes Programm folgt im Mai auf separatem Flyer.
Das Festival wir organisiert in Kollaboration mit migma Performance und Forum Neue Musik Luzern.
Kuratierter Beitrag der Kunsthalle Luzern: Werner Hasler – Out (Outdoor-Videoausstellung und Live-Konzertreihe)

SO 28. Mai 2017
Lesung/Künstlergespräch mit Maria Arnold, 11.00 Uhr.

Finissage

SO 11. Juni 2017, 14.00 bis 18.00 Uhr.
Die Künstlerin ist anwesend.

Kurzbeschrieb der Ausstellung

Die Einzelausstellung der Luzerner Grafikerin und Illustratorin Maria Arnold (*1949 in Luzern, lebt und arbeitet in Paris/Kriens) in der Kunsthalle Luzern widmet sich der Vietnampolitik und deren Entwicklung seit dem Vietnamkrieg in den 1960er und 1970er Jahren. Die Künstlerin hat die Zeit des Krieges hautnah miterlebt, so wurde sie während ihrem Aufenthalt von 1969 bis 1975 als medizinische Arztgehilfin in Vietnam mehrere Monate in Gefangenschaft gehalten. Dieses Erlebnis hat Maria Arnold nachhaltig geprägt und sie beschäftigt sich in ihrer künstlerischen Arbeit seit Jahrzehnten autobiografisch mit dem Erlebten und Gesehenen. An der Hochschule für Gestaltung in Luzern liess sich Maria Arnold als zweite Berufsausbildung zur Grafikerin umschulen und begann, ihre Lebensgeschichte in Bezug zu Vietnam in Form von Illustrationen und Texten aufzuarbeiten.

Die Ausstellung mit dem Titel «Warum erlaubt uns die Natur die Augen zu schliessen?» in der Kunsthalle Luzern wird von einem umfangreichen Buchobjekt begleitet, das Maria Arnold in Eigenregie entwickelt und produziert hat. Sämtliche digitalen Illustrationen und Textbeiträge stammen von der Künstlerin. Protokollhaft, sequenziell und mit einer an digitale Absturzmeldungen erinnernde Typografie gestaltet Maria Arnold ihre persönliche Auseinandersetzung mit den Geschehnissen während ihren Aufenthalten in Vietnam.

Ein wichtiger Teil der Ausstellung wird ein serieller Zyklus von digitalen Illustrationen sowie gefalteten Papierobjekten sein, welche auf kritisch-ironische Weise die Vietnampolitik und deren Protagonisten widergeben. Der amerikanische Präsident Richard Nixon, dessen nationaler Sicherheitsberater Henry Kissinger, der vietnamesische Revolutionär und Präsident Hồ Chí Minh oder auch der Vorsitzende der Kommunistischen Partei der Sowjetunion Leonid Breschnew stehen im Zentrum von Maria Arnolds künstlerischen Studien über ihre bewegte Vergangenheit. Es handelt sich um persönliche Erinnerungsbilder, gemischt mit Kindheitserinnerungen von Orten wie Luzern, Kriens, Uri oder ihrer zweite Wahlheimat Paris.

Das Kabinett bestückt Maria Arnold mit zwei Buchpublikationen aus den 1980er Jahren, die ausschliesslich für das eidgenössische Stipendium für Angewandte Kunst sowie den Werkbeitrag des BAK entstanden sind. Es handelt sich ebenfalls um eine künstlerische Auseinandersetzung mit der Vietnamthematik. Eine Auswahl von den über zweihundert Zeichnungen, Collagen und handgeschriebene Blätter mit Stempel und Schablonen werden in einer feinsäuberlichen Rahmung präsentiert.

Künstlerinfos/ Kurzbiografie

Name: Maria Arnold *1949
Geburtsort: Luzern
Wohnort: Kriens und Paris

Maria Arnold ist am 7. Mai 1949 in Luzern geboren und aufgewachsen. Nach dem Besuch der Primar- und Sekundarschule hat sie als erste Berufsausbildung Arztgehilfin gelernt und von 1969 bis 1975 einen beruflichen Aufenthalt und Südvietnam absolviert. Während der kriegerischen Zeit des Vietnamkrieges hat Maria Arnold ihre Tätigkeit in Internierungshaft durchgeführt. Anschliessend hat sie als zweite Berufsausbildung ein Studium zur Grafikerin an der Schule für Gestaltung in Luzern absolviert. Von 1983 bis 1985 war sie Mitarbeiterin im Grafikkollektiv «Grapus» in Paris. Im Jahr 1985 hat Maria Arnold ihr eigenen Grafikatelier in Paris gegründet, gleichzeitig zur Realisation von persönlichen Projekten wie beispielsweise zwei Bücher über ihren Aufenthalt und ihre Erlebnisse in Vietnam. Das Buch «Denken, Millionen tun es» wurde ebenfalls publiziert und nach der Auflösung ihres Grafikateliers im Jahr 1995 widmet sich Maria Arnold ihrer freischaffenden Tätigkeit als Künstlerin und Illustratorin. Mario Arnold lebt und arbeitet in Paris und Luzern.

Maria Arnold hat diverse Lehraufträge unter anderem an der Hochschule Luzern – Design & Kunst sowie an der Fachklasse Grafik in Luzern inne. Ebenfalls absolvierte Maria Arnold eine Professur an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich in den Jahren 1990 bis 1993. Sie war tätig am LISAA Institut Supérieur des Arts Appliqués in Paris von 1999 bis 2004, sowie am Institut des Arts Visuels in Orléans von 1991 bis 1993. Seit den 1990er Jahren ist sie als freischaffende Grafikerin und Illustratorin tätig.

Preise / Auszeichnungen

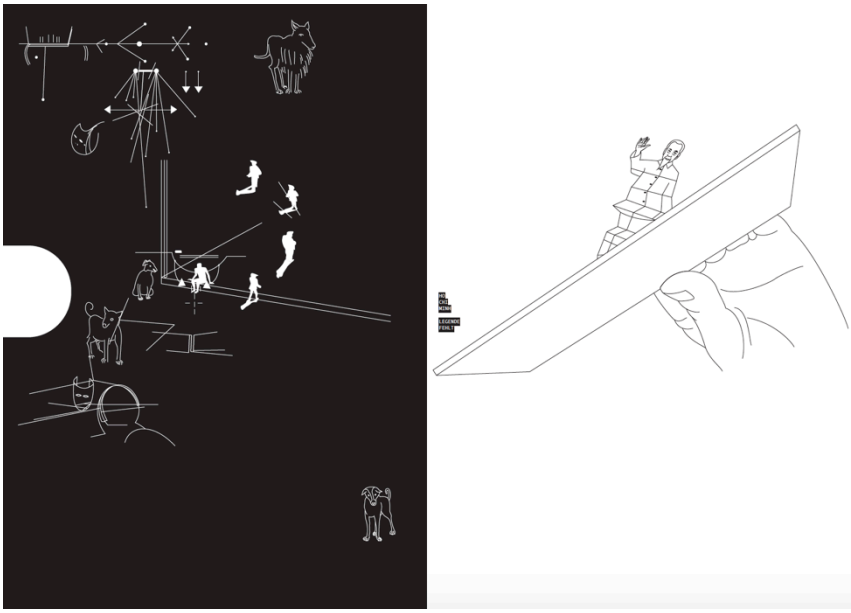
1996 Stipendium, Atelieraufenthalt in Krakau, Amt für Kultur Bern
1990 Stipendium, Angewandte Kunst Luzern
1989 Stipendium, Angewandte Kunst, Amt für Kultur Bern
1987 Werkbeitrag, Angewandte Kunst, Amt für Kultur Bern
1985 Stipendium, Angewandte Kunst, Amt für Kultur Bern

Einzelausstellungen (Auswahl)

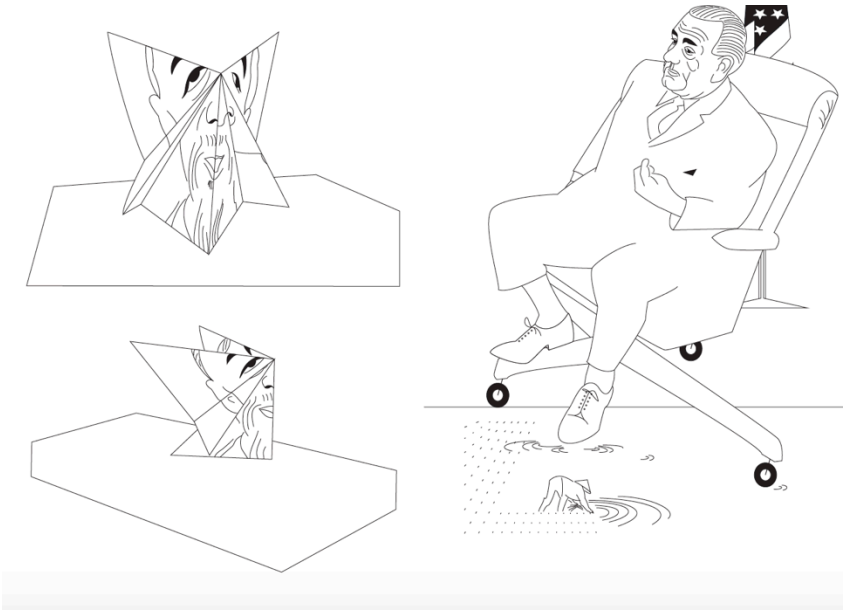
Zusätzliche Beteiligung an verschiedenen Gruppenausstellungen

2013 Galerie Erfrischungsraum, Luzern
2005 Galerie de l'Ecole, Fontenay-sous-Bois, Frankreich
2005 La ferme du Buisson, Noisiel, Frankreich
2003 Museum Bellpark, Kriens
2003 Galerie Kriens, Kriens

Werkimpressionen



Maria Arnold – Digitale Illustration aus dem Prototypen der Buchpublikation «*Warum erlaubt uns die Natur die Augen zu schliessen?*», 2016

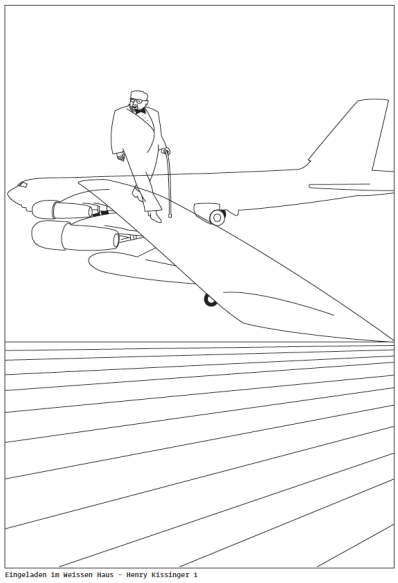


Maria Arnold – Digitale Illustration aus dem Prototypen der Buchpublikation «*Warum erlaubt uns die Natur die Augen zu schliessen?*», 2016

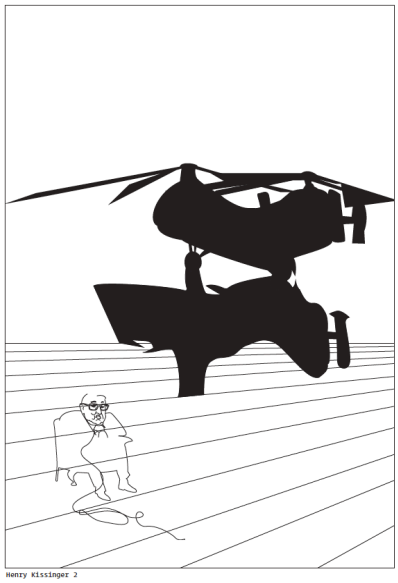
Nein, so habe ich mir die Ankunft in Vietnam nicht vorgestellt.
Mindestens auf den ersten Blick ist kein Anzeichen vom Krieg sichtbar.
Tan Son Nhut scheint ein fast normaler internationaler Flughafen zu sein.
Keine Gefahren lauern auf uns beim Aussteigen,
nur die unerträgliche Hitze breitet sich rund um aus.
Drüben bei den Hallen bereiten sich vietnamesische Stewards vor.
Sie haben einen Auftrag.
Der Flughafenservice bietet den vier sonnenscheuen und noch nicht hitzebeständigen
Pflanzen aus Europa Schatten an.
Unter schwarzen Schirmen vom beinahe königlicher Grösse lotsen die jungen Männer uns
über heissen Asphalt in Richtug kühle Empfangshallen.

Der erste Teil der Ankunft ist somit überstanden.
Nichts ist hier so wie im Schweizer-Fernsehen.
Alles ist anders als wie im Fernsehen.

Maria Arnold – Auszug aus der Buchpublikation (in Arbeit), *Warum erlaubt uns die Natur die Augen zu schliessen?,* 2016. Illustration & Text



Eingeladen im Weissen Haus - Henry Kissinger 1



Henry Kissinger 2

Auszug aus der Buchpublikation (in Arbeit), *Warum erlaubt uns die Natur die Augen zu schliessen?,* Maria Arnold, 2016. Illustration & Text

Maria Arnold – Papier-Faltungen, serielle Produktion, 2016

Maria Arnold – Bilderrollen mit fotografischen Abbildungen, serielle Produktion, 2016

Für Bilder in Druckqualität (Presseabbildungen) kontaktieren Sie bitte:

Shannon Zwicker: *shannon.zwicker@kunsthalleluzern.ch*

Für die Unterstützung danken wir:

Stadt Luzern
FUKA-Fonds

rkk
regionalkonferenz kultur region luzern

MIGROS
kulturprozent

Casimir Eigensatz Stiftung

Josef Müller Stiftung Muri

LUZERNER BIER

BOURBAKI
KINO/BAR/BISTRO

l'équipe [visuelle]